© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

DEUTSCHE

PFLANZENNAMEN.

Von

L. GEISENHEYNER,
Gymnasiallehrer in Kreuznach.

MARINE BIOLOGICAL LABORATORY
WOODS HOLE
LIBRARY
MASS

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In gar mancher Hinsicht ist seit dem Bestehen des Vereines für Naturkunde in Nassau dieses schöne Stück unseres deutsches Vaterlandes durchforscht worden. Aus welchen Gesteinen sich sein Grund und Boden zusammensetzt, was er birgt an nutzbaren oder edlen Mineralen, welche Reste einer früheren Pflanzen- und Thierwelt er uns aufbewahrt hat, was für Stoffen seine Quellen ihre heilbringenden Wirkungen verdanken, darüber haben uns die Geologen und Chemiker wichtige Aufzeichnungen gemacht; mit bewundernswerthem Fleisse haben die Zoologen Nassaus Thierwelt studirt und ihre Beobachtungen ebenso wie berufene Botaniker die Früchte ihrer Studien über Nassaus Pflanzendecke in unseren Jahrbüchern niedergelegt. Wenn ich es wage, der mir gewordenen freundlichen Aufforderung zu einem Beitrage für den neuerscheinenden Band zu entsprechen, so geschieht es in der Absicht, eine Anregung geben zu wollen zur Ausgrabung eines Schatzes, der im Lande verborgen ist und noch seiner Hebung harrt. Was ich meine, ist die Fülle der noch im Munde des Volkes lebenden eigenthümlichen Pflanzenbezeichnungen, sind die bis jetzt weder gesammelten noch veröffentlichten deutschen Pflanzennamen, die im Munde des nassauischen Volkes sicherlich noch zu finden sind.

Unter den etwa 24 000 Namen, die in dem prächtigen Buche von Pritzel und Jessen »Die deutschen Volksnamen der Pflanzen« enthalten sind, finde ich keine aufgeführt, die speciell dem nassauischen Gebiete eigenthümlich wären. Und doch wage ich zu behaupten, dass dort noch viele vorhanden sind, die sich von Mund zu Mund und von Geschlecht zu Geschlecht bis auf den heutigen Tag fortgepflanzt haben, ohne weiteren Kreisen bekannt geworden zu sein. Ich glaube das am besten dadurch zeigen zu können, dass ich im Stande bin, unten ein auf viel kleinerem Gebiete gesammeltes Verzeichniss von mehreren hundert Pflanzennamen mitzutheilen, von denen die allermeisten bis jetzt nicht durch den Druck veröffentlicht worden sind. Aber es ist hohe Zeit,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

den Schatz zu heben, denn er kann jetzt nicht mehr als ein für die Zukunft gesichertes Gut angesehen werden. Bis heute hat das Volk zwar noch seine oft sinnigpoetischen und vielsagenden, oft auch recht derben Bezeichnungen mit grosser Zähigkeit festgehalten. Aber jetzt werden in Folge der niegeahnten Vervollkommnung der Verkehrsmittel die Landschaften einander näher gerückt, es verschwinden die landschaftlichen Eigenthümlichkeiten mehr und mehr, und sogar die Individualität der einzelnen deutschen Volksstämme wird durch einen allmählich sich vollziehenden Ausgleich mehr und mehr aufgehoben. Da kann es nicht mehr lange währen, dass auch eigenthümliche, Jahrhunderte lang festgehaltene Namen zu schwinden anfangen. Dazu kommt die Hebung der Volksbildung durch die guten Schulen. Durch den naturkundlichen Unterricht werden den Kindern die meist gemachten Büchernamen geläufig — ich habe das schon an mehreren Verzeichnissen deutlich erkennen können — und in einem Menschenalter werden viele schöne Bezeichnungen unwiederbringlich verloren sein, die heut noch in Vieler Munde sind. Darum gilt es, sie vor dem Untergange zu bewahren, und dazu anzuregen ist, wie oben gesagt, der Hauptzweck dieser Arbeit.

Es wird sich nun fragen, wie dies am besten zu erreichen ist. Nach meinen Erfahrungen durch Vermittelung der Lehrer. Wenn diese in den einzelnen Ortschaften für die Sache interessirt werden — und dies geschieht am besten durch die Pfarrer, die ja auch meist Localschulinspectoren sind, — so ist damit ausserordentlich viel gewonnen. Mit Hülfe der grösseren Kinder, besonders der Mädchen, sind sie im Stande, alle in ihrem Ort gebräuchlichen Namen zusammenzutragen. Die Kinder gewinnen schliesslich selber so grosses Interesse, dass sie bei älteren Personen nachforschen, um möglichst viele Namen bringen zu können. Wird dann von Seiten des Lehrers nach einiger Zeit die Nachfrage wiederholt, so gehen noch immer neue Nachträge ein. Dass solche Nachforschungen in den verschiedenen Jahreszeiten sich wiederholen müssen, versteht sich von selber; denn den Leuten fallen zumeist die Namen ein, deren Träger sie gerade in Blüthe stehen sehen. Dem Lehrer liegt es dann ob, das Material etwas zu ordnen und einer Centralstelle einzusenden, wo es gesichtet werden muss, und von wo aus Schritte gethan werden müssen, um die Bedeutung unbekannter Namen zu erfahren. Und das ist nicht immer leicht; denn in dieser Beziehung darf man sich durchaus nicht auf die Lehrer verlassen, da die botanischen Kenntnisse besonders der älteren Herren der Regel nach nicht

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ganz zuverlässig sind, weil in früheren Jahren in den Seminarien dem naturkundlichen Unterrichte nicht die sorgsame Pflege zu Theil wurde, die ihm erfreulicherweise jetzt meist gewährt wird.

Am allerbesten natürlich wäre es, wenn die den Lehrern vorgesetzte Behörde veranlasst werden könnte, sich der Sache anzunehmen, wenn diese ihnen ebenso das Sammeln der volksthümlichen Pflanzennamen zur Pflicht machte, wie vor einigen Jahren das Aufschreiben einiger Sätze in dem dem Orte eigenthümlichen Dialecte.

Wenn ich nun daran gehe, die von mir in den Jahren 1882—85 und 1889 gesammelten Pflanzennamen aufzuführen, so will ich dazu noch Folgendes bemerken.

Die Gegend, in der sie gesammelt sind, ist das mittlere und untere Nahegebiet. Durch auswärtige Schüler unseres Gymnasiums und freundliches Entgegenkommen einiger Lehrer*) war es mir möglich, die Fühler noch weiter, bis zur Mosel und selbst bis in die Eifel ausstrecken zu können. Dass auch einige noch unveröffentlichte Namen, die ich in der soeben erschienenen »Florula Bassumensis von C. Beckmann« fand, mit aufnahm, wird, wie ich hoffe, meiner Arbeit nicht zum Schaden gereichen. Im Ganzen habe ich Verzeichnisse aus über 60 Ortschaften erhalten, die über das ganze Gebiet zerstreut sind; die daraus entnommenen neuen Namen haben jedoch nicht alle eine so grosse Verbreitung, sondern es sind ziemlich deutlich einige Gruppen zu unterscheiden. Um ein genaues Bild der Vertheilung zu erhalten, scheint mir aber noch nicht ausreichendes Material vorzuliegen, sodass ich die engere Gegend, in der der Name gebräuchlich ist, einstweilen noch unbezeichnet lasse, hoffend, dass ich später im Stande sein werde, dies ausführlich nachholen zu können. Nur die mir aus der Eifel und von der Mosel aus der Gegend von Zell zugesandten Namen, sowie die aus der Florula Bass. entnommenen bezeichne ich durch Ei., M. oder Bss. als nicht ins Nahegebiet gehörig. Ich bemerke übrigens, dass ich keinen Namen aufgenommen, der nicht in mehreren Ortschaften bekannt ist, und dass mir noch eine ganze Anzahl solcher vorliegt, die ich zurückgehalten habe, weil ihr Vorkommen mir bis jetzt nur aus einem Orte

*) Herr Kreisschulinspector Bornemann war so freundlich, den Lehrern seines Bezirkes (Kreis Kreuznach und Meisenheim) meine Bitte um das Sammeln der ortsüblichen Pflanzenbezeichnungen vorzutragen. Später wiederholte ich selbst diese Bitte, indem ich sie in Form eines gedruckten Rundschreibens an etwa 220 Herren sandte, von denen mich 19 durch Erfüllung derselben erfreuten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bekannt geworden ist. Ausser den wirklich ganz neuen Namen, so weit ich dies beurtheilen konnte, habe ich auch bereits bekannte hinzugezogen, wenn sie hier in sehr abweichender Form auftreten oder wenn sie bei uns eine ganz andere Pflanze bezeichnen, oder endlich, wenn der Namen zwar bekannt ist, aber bis jetzt nur für eine ganz andere Gegend. Nach dem Vorgange von Pritzel und Jessen habe ich mich auch gegen derartige sinnlose Verdeutschungen, wie sie sich der Volksmund so oft aus den lateinischen Namen zurechtmacht, nicht ganz ablehnend verhalten, sondern sie, wenn ich mich von ihrer weiteren Verbreitung überzeugte, gleichfalls eingefügt.

Endlich will ich an dieser Stelle noch allen den Herren, die mich freundlich unterstützt haben, meinen Dank aussprechen, insonderheit dem Herrn Kreisschulinspector Bornemann, den Herren Pfarrern Wassmuth in Sulzbach und Neudörffer in Gemünden und den Herren Lehrern Blum in Meckenbach, Jacobs in Waldorf, Schwindt in Waldboeckelheim, Zelter in Staudernheim und Kilz in Argenschwang.

Indem ich nun hiermit das von mir zusammengebrachte Material der Oeffentlichkeit übergebe, geschieht es, wie schon oben gesagt, mit dem Wunsche und in der Hoffnung, dass die von mir beabsichtigte Anregung von Erfolg sein möge.

Aacht, Atch, Atsch — Sambucus Ebulus.
Aalkruud — Potamogeton natans. Bss.
Ackernuss, Aerdnuss — Carum Bulbocastanum.
Adenkelcher, Addingelche — Viola arvensis.
Achatchesblume — Robinia Pseud. Acacia.
Aliantestock — Nerium Oleander.
Arasseholz — Sorbus Torminalis.
Arschkratzele, -kratzelche — Rosa canina.
Arzinte — Hyacinthus orientalis.
Aeternessel — Lamium album.

Babbelcher — Blätter von Veronica Beccabunga.
Bachlatte — Petasites officinalis.
Bachholder — Valeriana officinalis.
Bachblume, Bachbummel — Veronica Beccabunga.
Bachwätz — Glyceria fluitans.
Ballerbraa — Stachys palustris. Bss.
Balsam — Mentha aquatica.
Ballrose — Paeonia officinalis.
Bambelcher — Arten von Fuchsia.
Bambelherzche — Dicentra*) spectabilis.
Bändche — Phalaris picta.
Bärepot, Bäretratsche — Heracleum Sphondylium.
Batanjerrose — Paeonia officinalis.
Beenet — Spinacia oleracea.
Bettelmannsklee — Melilotus albus.
Berfink — Vinca minor.
Bergstangen — Epilobium angustifolium.
Bettstroh — Linaria vulgaris.
Beimche — Poa nemoralis.
Bienekämmche — Arten von Lamium.
Biewelcher — Capsella bursa pastoris.
Blastere, Plaschdere — Fragaria elatior und virginiana.
Blutkraut — Hypericum perforatum.

*) Fälschlich auch Diclytra.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Blächblum — Bellis perennis.
Bocksbart — Scleranthus annuus. Bss.
Bocksbart, Buchsbart, Boxerich — Calamagrostis Epigeios.
Boddele — Rosa canina.
Bommerthee — Menyanthes trifoliata. Bss.
Botterblumpotsch — Caltha palustris.*)
Borrenälche **) — Hyacinthus.
Brake, Bratte, Brogge, Prake — Cirsium lanceolatum und arvense, Carduus nutans und Eryngium campestre.
Brämme, Bremme, Brimme — Sarothamnus scoparius.
Braunemond — Teucrium Chamaedrys und Scorodonia. M.
Brechkern — Euphorbia Lathyris. M.
Broochblume (Brachblume) — Tussilago Farfara. M.
Brinkgras — Poa annua. Bss.
Brotkreschtger — Geranium dissectum.
Buberelle, Buwerelle — Physalis Alkekengi.
Buttergras — Hypericum perforatum.
Buchseknopp — Calendula officinalis.
Chocoladenblume — Plantago media.
Christiblut — Hypericum perforatum, bei Gemünden auch Medicago maculata.
Christwurzel — Chelidonium majus.
Dauwegrob (kropf) — Fumaria officinalis.
Dauweschäscher***) — Aconitum Napellus.
Deiwelsangesicht, Deiwelsblume — Orchis mascula und maculata.
Deiwelskersche — Solanum nigrum und Atropa Belladonna.
Dielposs, Dielebosche — Erodium cicutarium.
Dinkelcher, Denkelcher — Viola arvensis.
Dickkopf — Dactylis glomerata.
Dollebäm, Dollebaum, Dullebohm — Tulipa Gesneriana.
Dornklee — Ononis spinosa.
Dohlrübe — Bryonia dioica.
Dort — Bromus secalinus.
Dorer, Dorersalat — Taraxacum off. und Valerianellaarten.
Donnerkraut — Sedum maximum.
Dönnerluk — Sedum maximum. Bss.
Willen Dönnerluk — Euphorbia Peplus und helioscopia. Bss.
Dornenkrone — Medicago maculata.
Drachelepotsch — Ribes Grossularia.
Dreegrotensblome — Chrysanthemum segetum. Bss.
Dreitaltigkeitsblume — Viola tricolor.
Dreidorn — Berberis vulgaris.
Dürgrust — Capsella bursa pastoris.
Eierdorer, Eierdorersalat — Valerianella carinata.
Eierposch — Taraxacum officinale.
Eierstrauch — Symphoricarpus racemosa.
Eiseb — Artemisia vulgaris.
Eisick — Verbena officinalis.
Eisseholz — Quercus Robur.
Effe (Aeffe) — Ulmus campestris.
Ehren — Ahornarten ohne Acer campestre. M.
Elendsblum — Daphne Mezereum.
Els, Elsem — Artemisia Absynthium.

---

*) Bemerkenswerth ist hieran nur der Ausdruck Potsch, der hier sehr häufig in den verschiedensten Formen (posch, pusch, pitsch u. s. w.) vorkommt und gewöhnlich dem Pflanzennamen angehängt wird, z. B. Salat-Potsch, Gras-Potsch u. s. w., während kleinere Pflanzen Potschche genannt werden. Bei üppig wachsenden Pflanzen wird auch der Ausdruck „potschig“ gebraucht, z. B. steht das Korn potschig, wenn die Pflanzen nicht so dicht stehen, so dass sich die einzelnen üppig entwickeln können. In der Provinz Brandenburg heisst das Moos, besonders das in Polstern auf den Strohdächern liegende, auch Poss, ein Ausdruck, den das Buch von Pr. und J. auch nicht enthält.

) Bodennägelchen. — *) Taubenwägelchen (Chaise).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Embeerekreitche — Reseda odorata.
Erdnälcher (nägelchen) — Crocus vernus.
Eschbschidderklee — Onobrychis viciaefolia.
Essigrose — Paeonia officinalis.
Eulesaig — das Harz vom Kirschbaum. M.

Fackelblume — Papaver Rhoeas. M.
Felsekreitche — Sedum maximum.
Felsenthee — Stachys recta.
Federröschen, Ferrerösche — Dianthus caesius und carthusianorum.
Gäle Feijohle — Cheirantus Cheiri.
Fimmel — Cannabis sativa mas.
Blauer Fingerhut — Arten von Campanula.*)
Finkelche — Viola arvensis.
Fleechgras — Agrostis vulgaris.
Fleesch — Cucurbita Pepo.
Flette — Arten von Dianthus.
Flohsamen — Anthoxanthum odoratum.
Fläschblume, Fleischblume — Lychnis flos cuculi, Orchis Morio, Cardamine pratensis, Centaurea Jacea.
Fliegender Holländer — Chlorophytum Sternbergianum.
Fraiimsblume, Fraeblume — Orchis maculata.
Franzosestengel — Erigeron canadensis.
Franzosekapp — Aconitum Napellus.
Frieblout — Daphne Mezereum.
Freschekohl, Freschekiehl — Menyanthes trifoliata. M. Alisma Plantago.
Fuchsschwanz — Melampyrum arvense. Ei.
Fujehle — Ranunculus arvensis.

Gälnase — Lilium candidum.
Gänsgras — Arenaria serpyllifolia.
Gänszunge — Sium falcatum, Sonchus arvensis.
Gälhäd — Cytisus sagittalis.
Gerreworzel — Achillea millefolium.
Gegummer — Cucumis sativa.
Gesichter, Brete Gesichter — Viola tricolor hortensis.
Gewannepotsch — Knautia arvensis.
Geisehecke, Geiseholz — Ligustrum vulgare, Cornus sanguinea.
Gichtblome — Anemone nemorosa. Bss.
Giftschwanz — Actaea spicata. M.
Ginkelcher — Viola tricolor.
Ginschtere — Sarothamnus scoparius.
Glockenblume — Aquilegia vulgaris.
Goldworzel — Chelidonium majus.
Goldhafer — Aira flexuosa.
Goldrose — Calendula officinalis.
Grasband — Phalaris picta.
Grasblumen — Dianthus Caryophyllus.
Grietmannsblume — Erodium cicutarium.
Grindholz — Rhamnus Frangula.
Grindkopp — Knautia arvensis.

Hafergras — Poa Chaixi.
Hang — Melampyrum pratense.
Hasekehl (kohl) — Alliaria officinalis.
Hasewätz — Alopecurus agrestis.
Hasepot, Hasepietche, Hasegräsche — Lotus corniculatus, Carex praecox.
Hasenklee — Gnaphalium dioicum.
Will Hahnekreidche — Thymus Acinos.
Hasemeilche — Antirrhinum majus.
Hasepfeterche — Helichrysum dioicum.
Haseklee — Oxalis acetosella. Ei. und Hunsrück.
Hartblome — Dicentra spectabilis. Bss.
Hahnekehlche (kohl), Hahneknöchelcher — Corydalis solida.
Hahneschickelcher, Hahnehäubelcher — Fumaria officinalis, Corydalis solida.
Haseläbche — Oxalis acetosella.
Hasebrod — Luzula campestris.
Hahnenkassen — Camelina sativa. Bss.
Hahnedorn — Crataegus, auch Rosa canina.
Handifftche — Cichorium Endivia.

*) In und bei Kirchberg singen die Kinder, indem sie die Blüthen auf die Finger stecken: Blauer, blauer Fingerhut, härre mer Geld, dat wär jo gut.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hartbäm — Acer campestre. M.
Gehler (gelb) Hartbäm — Rhamnus Frangula. M.
Hänchkraut — Vicia cracca. M.
Halsrose — Althaea rosea.
Hawodele, Rawodele — Frucht von Rosa canina.
Hartenau — Hypericum perforatum.
Haanäbbelcher — Frucht von Crataegus.
Häd — Calluna vulgaris.
Hähdorn — Ononis spinosa.
Haudewinde. — Colchicum autumuale.
Härekrut — Oenothera biennis.
Härekorre — Polygonum Fagopyrum.
Häddele — Acer campestre. Ei.
Heidstäkers — Genista anglica. Bss.
Heckeflibbes, -fippel — Galium silvaticum.
Heckegret — Epilobium montanum.
Gebrochen Herz — Dicentra spectabilis.
Herzkreitche — Capsella bursa pastoris.
Heimeldäumchen — Pirus Malus, die wilde Pflanze.
Hemdeknäpp, Hembeknäbche, Hiemerknöppche } Anthemis tinctoria, Tanacetum vulgare, Achillea ptarmica.
Herrgottsblot — Hypericumarten. M.
Herrert — Sinapis arvensis.
Herschgras, Herschriet, Hirschriet – Luzula silvatica und campestre.
Gebrochen Herz — Dicentra spectabilis.
Hewelcheskraut, Hiewelcheskr. — Thymus Serpyllum.
Hinkelstrauwe — Sedum reflexum.
Hinkelsdarm, -kraut — Sedum acre, sexangulare; Cerastium vulgatum.
Hinkelsmillich — Ornithohogalum umbellatum.
Hippedit — Lepidium campestre.
Hilgerblume — Lilium candidum.
Gehle Hilgerblume — Lilium croceum, bulbiferum.
Hittnettel — Urtica ureus. Bss.
Hornesselblume — Centaurea Jacea.
Hollrusk, Hollrusch — Equisetum limosum. Bss.
Homäël — Holcus mollis. Bss.
Hotzelbeere — Art Birnbaum, dessen Früchte (Hotzel) ganz getrocknet werden.
Huwer, Huwerdorn — Ononis spinosa.
Hureditzche — Papaver Rhoeas. M.
Hurenkinder — Arum maculatum. M.
Hungerknoppen — Erophila verna. Bss.
Hunnetungen — Hieracium Pilosella. Bss.
Hundsöllig — Gagea arvensis. Ei.
Hündele, Hunnel } Sambucus nigra. Ei.
Gäle Hundsmilch — Linaria vulgaris.
Jelängerjelieber — Viola tricolor hortensis.
Jesusblümchen — Saxifraga punctata.
Ihlkruud — Litorella lacustris. Bss.
Josephsblume — Leucojum vernum.
Juffer — Papaver Rhoeas.
Jungfernherz — Dicentra spectabilis.
Jungfernkraut — Stellaria Holostea.
Jurre- (Juden) kraut — Helleborus foetidus.
Kadeluse — Pulsatilla vulgaris.
Kadenkelche — Viola tricolor.
Kaffee, Kaffeeblume — Lupinus angustifolius.*)
Kaffeemühlche — Lotus corniculatus.
Kaiserduft — Volkameria japonica.
Rothe Kamelle — Anthemis tinctoria.
Kannekraut — Equisetum arvense.
Käsblume — Cardamine pratensis. M.
Harte Käs — Malva neglecta.
Polnisch Kartoffeln — Helianthus tuberosus.
Katzele — Plantago media, major.
Kätzchengras — Alopecurus pratensis.
Katzekerwel, Katzeschwanz — Plantago media.
Katzeschwanz — Melampyrum pratense.

*) Die Samen werden als Kaffeesurrogat benutzt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Katzentrauben — Sedum acre.
Katzezahl — Equisetum arvense.
Katzestühlche — Plantago major.
Keimieinche — Thymus vulgaris.
Keil — Bromus secalinus.
Kerreblum (Kettenbl.) — Taraxacum officinale.
Kerzenblume — Orchis Morio. M.
Kesselrose — Paeonia officinalis.
Kiehdetz — Frucht von Colchicum autumnale.
Kimmelrischpe — Poa trivialis.
Kindchesbeere, Korrebeere } Amelanchier vulgaris.
Kohlgräsche — Scleranthus annuus.
Kömpelcheskraut — Alchemilla vulgaris. M.
Klabberblum, roth Klapperche — Papaver Rhoeas.
Weiss Klapperche — Silene vulgaris.
Kläwer, Klette, Klebgras — Galium Aparine.
Kliewen — Bidens cernuus u. tripartitus.
Klingelmäuscher — Stellaria media.
Klotzbeere — Fragaria virginiana.
Knallblume, Knallpotsch — Silene vulgaris.
Knätschkraut — Silene vulgaris. M.
Kniebrech — Saxifraga granulata.
Knickdoorn — Crataegus Oxyacantha. Bss.
Krachele, Krachenblume — Silene vulgaris.
Krammbäre (Grammb.) — Vaccinium Oxycoccos. Bss.
Kranzmoos — Hypnum splendens.
Kratzbärscht — Dipsacus silvestris.
Krethen — Prunus insititia. Bss.
Krischpel — Lactuca perennis.
Krobes — Ranunculus repens. Ei.
Krolles, Krollesche, Krollekopp — Sedum Sieboldi, auch S. Anacampseros.
Krolleskraut — Scleranthus annuus. M.
Kronpotsch — Crepis virens.
Kroode — Beta vulgaris. Ei.
Krottebalg, Krottebalsam — Mentha aquatica, Ajuga reptans.
Krotze — Samengehäuse von Apfel und Birne.
Krummbeere — Solanum tuberosum.
Kuckuksblume — Anemone nemorosa, Oxalis acetosella.
Kuckuksbrot — Oxalis acetosella.
Kuchenblatt — Rheum Rhabarbarum.
Kuchesalw — Salvia officinalis. M. (Tanacetum Marianum ?).
Kühfuss — Salvia pratensis. ?
Kuhpanz — Frucht von Colchicum autumnale.
Lämmerschwanz — Phleum pratense (auch eine Phloxspecies).
Lampenputzer — Typha lati- et angustifolia.
Läusblume — Succisa pratensis.
Leckmichamarsch — Prunella vulgaris.
Lelum — Clematis Vitalba.
Linnjesal — Lonicera Caprifolium, periclymenum.
Lisettchen — Reseda odorata. Ei.
Löwenrachen — Antirrhinum majus.
Lösche — Luzula silvatica.
Marienrose — Rosa rubiginosa, Calendula officinalis.
Maschlimche, Maschlemche, Maschlümmercher — Bellis perennis.
Mauspotsch, Maische — Myosotis stricta.
Masamen, Maarsamen, Musame — Papaver Rhoeas.
Mäushärche — Hieracium Pilosella.
Mäuschen — Lathyrus tuberosus.
Marienherz — Dicentra spectabilis.
Mädchenaugen — Viola tricolor hortensis.
Madune — Ribes alpina. M.
Mauerblume — Erysimum crepidifolium.
Maulsperr, Maul obbe — Antirrhinum majus. Ei.
Maishawer — Bromus sterilis.
Meckele — Campanula rapunculoides.
Menschengesichter — Viola tricolor hortensis.
Mehlhalm — Holcus lanatus. Bss.
Mehlbäm — Sorbus Aria.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Milchpotsch — Crepis virens.
Milchkraut — Euphorbiaarten.
Milchläbche — Lonicera periclymenum.
Motteblume — Berberis vulgaris.
Mottenklee — Melilotus officinalis.
Mohrte, Möhrte — Daucus Carota.
Moze — Frucht von Colchicum autumnale.
Morkeln — Eriophorum vaginatum. Bss.
Molkeblume — Cardamine pratensis, Hesperis matronalis.
Muttergottsrose — Rosa rubiginosa.
Mutternale — Hesperis matronalis.
Mühlenblume — Syringa vulgaris, persica. M.

Nachtepullche, purlche — Veronica hederifolia.
Nackarsch — Blüthe von Colchicum autumnalis.
Nälchesbäm — Syringa vulgaris, persica.
Pariser Nälchesblom — Viscaria vulgaris.
Nothklee — Onobrychis viciaefolia.

Ochseblätterpotsch, Ochsepotsch, Osebrügge — Knautia arvensis.
Ochsebrot — Petasites officinalis, Solidago virga aurea.
Osterblume — Narcissus pseudonarcissus.
Ohre — Acerarten.
Oligros — Helianthus annuus.

Paffeblume, Pawenunn*) — Papaver Rhoeas.
Paffekutt — Tropaeolum majus.
Paffekindcher — Arum maculatum.
Palm — Buxus sempervirens.
Wilder Palmen — Vaccinium vitis idaea.
Pannkucheblätter — Tanacetum Balsamita.
Peerohren — Calla palustris. Bss.
Pferdsblume — Arten von Centaurea ohne Cyanus.
Pferdskraut — Solidago virga aurea.
Petele — Petroselinum sativum.
Pelterchen — Ficaria ranunculoides. M.
Pingschtblume, Pfingstbl. — Narcissus poëticus.
Pinsel — Früchte von Centaurea Cyanus. Bss.
Pindernälche — Sanguisorba minor.
Plaschdere siehe Blastere.
Plotzklee — Trifolium repens.
Poggenruttels — Rundblättrige Arten von Lemna. Bss.
Potscheblume — Dianthus Carthusianorum und barbatus.
Püsskatten — Weibliche Kätzchen von Salix. Bss.
Purl, Porl, Pulche, Putterich — Veronica hederifolia.

Rainblimelche — Helichrysum arenarium.
Ramhäd — Calluna vulgaris.
Rasselcher, Rosselcher — Briza media.
Rasselklee — Medicago lupulina.
Rehwasem, Rehwesem — Agrostis canina.
Rehgras — Holcus lanatus, Luzula multiflora.
Resettche, Resettekreitche — Reseda odorata.
Rehkläwer — Lotus corniculatus. Bss.
Reiterkapp — Aconitum Napellus.
Riet — Typha latifolia, angustifolia.
Rotheilche, Rotheilchespotsch — Geranium sanguineum.
Rosemmerei — Rosmarinus officinalis.
Rothmännchesholz — Cornus sanguinea.
Rohsrew — Bryonia dioica.
Rutbrischtche**) — Geranium rotundifolium.
Rüerk — Polygonum lapathifolium.

Säbele — Arten von Iris.
Saibärscht — Dianthus barbatus.
Saierling — Rumex acetosa.
Salzkraut, Salzpotsch — Echium vulgare.
Sammetblume — Lithospermum arvense.
Sammetveilche } Viola tricolor hort.
Sammetposch }

*) Pfaff und Nonne. — **) Rothbrust.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Saudot, Säudot — Solanum nigrum.
Sauohr, Saiohre — Plantago media, Sempervivum tectorum.
Säuwasem — Polygonum aviculare. M.
Schaach, Schaagt, Schächter } Equisetum arvense. Ei.
Schendegräber, -graben — Campanula.
Schelleblume — Glechoma hederacea, Campanula rapunculoides.
Schederchesgras — Lotus corniculatus.
Schlawwerhaube — Aconitum Napellus.
Schlangenseid — Arten von Cuscuta.
Schlebgras — Batrachium fluitans.
Rothe Schlüsselblume — Pulmonaria tuberosa und obscura.
Schmelwere, Schmilwere — Bromus sterilis, auch secalinus.
Schmietskraut — Spiraea Filipendula. M.
Schnakenbalsam — Calamintha Acinos M.
Schnakenpalm — Mentha aquatica.
Schnäbelcher — Arten von Geranium.
Schneidebeutel — Capsella bursa pastoris.
Schneidgras — Agrostis alba.
Schnokeheisercher — Plantago major und media.
Schreckrose — Paeonia officinalis.
Schörflaaken — Rumex Hydrolapathum. Bss.
Schulkörner — Frucht von Ligustrum vulgare.
Schülersäkel — Thlaspi arvense und Capsella bursa pastoris.
Schwalbekraut — Chelidonium majus.
Schwalbenzunge — Polygonum convolvulus und dumetorum.
Schwanzklee — Trifolium incarnatum.
Schwartele, Schwertel, — Irisarten.
Schwartrose — Paeonia officinalis.
Schwarz Mädche und schwarz Gretche — Cerastium arvense.?
Schwellstang — Verbascum Thapsus. M.
Schwilke, Schwilche — Viburnum Lantana.
Seeblume — Lythrum salicaria.
Selb, Silb — Salvia officinalis.
Sengnessel — Arten von Lamium. M., auch Urtica dioica.
Settche — Reseda odorata.
Siewebäm — Juniperus Sabina.
Serche — Allium fistulosum.
Sewersåd — Tanacetum vulgare.
Sieme, Simte, Simmele — Juncus conglomeratus.
Sichelwätz — Ranunculus repens.
Slebärn — Prunus spinosa. Bss.
Slud — Alliumarten, bes. die kultivirten.
Snären — Scharfblättrige Arten von Carex.
Sonneblom, Sonnenblume } Calendula officinalis. M. Ornithogalum umbellatum.
Speckblume — Cardamine pratensis.
Spengelnbüchsen*) — Equisetumarten. M.
Sperrmäuler — Fumaria officinalis.
Spitzgras — Lolium perenne.
Stachelnessel — Galeopsis Tetrahit.
Stangenblume, Stangenblom — Althaea rosea.
Stäreknupper — Silene vulgaris.
Steenkrischbel — Lactuca perennis.
Sternblume — Narcissus poeticus.
Stinknessel — Lamium purpureum? wahrscheinlicher Stachys silvatica.
Stierblume — Taraxacum officinale.
Stiergräschen — Geranium Robertianum.
Stierkraut — Sedum purpurascens. M.**)
Weiss Stierkraut — Sedum album. M.
Stinkkraut — Erigeron canadense. M.
Stinkgras — Lepidium ruderale.
Stinkpotsch — Anthemis arvensis, Matricaria inodora.
Stobarsch — Spergula arvensis.
Stockviole — Cheiranthus Cheiri.

---

*) Nadelbüchse.

**) Kränze davon, im Zimmer aufgehängt, treiben Blüthen; nach dem Volksglauben aber nur die am Himmelfahrtstage gewundenen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Stockrose — Althaea rosea.
Strahlblumen — Helichrysum dioicum mas.
Strähl — Erodium cicutarium.
Stritzer — Art gelber Pflaumen.
Süssholz — Polypodium vulgare.
Soetholt — Solanum Dulcamara. Bss.
Suppenkraut — Allium Schoenoprasum.

Tabaksblume — Arnica montana. M.
Taubekreppche — Fumaria officinalis.
Tausendschnitt — Achillea nobilis.
Tell — Lactuca perennis.
Teufelshaar — Stipa pennata.
Todtenwurzel — Bryonia dioica.
dee Türken — Raphanus Raphanistrum. Bss.
Tregel — Ribes Grossularia.

Umläufer — Lonicera caprifolium.

Venuswägelcher — Aconitum Napellus.
Gäle Veilcher, gäle Vujehle, Vajohle — Cheiranthus Cheiri.
Vohlshambrich — Oxalis acetosella. M.
Vorwitzcher — Primula acaulis fl. alb.
Vujehle — Ranunculus repens in Frucht.

Watteblume — Anthyllis Vulneraria.
Willen Wähoppen — Lonicera periclymenum.
Wären, Wicheln — Salix pentandra.
Wätzblumen — Ranunculus repens.
Wille Weire — Polygonum lapathifolium.
Werzwisch — Artemisia vulgaris.
Weschkraut — Origanum vulgare. M.*)
Weiherkraut — Polygonum lapathifolium. Ei.
Wiesenkohl — Polygonum Bistorta.
Wildhäschen — Trifolium arvense.
Winterrose — Paeonia officinalis. Ei.
Winnposch — Convolvulus arvensis.
Wisseküh — Colchicum autumnale.
Wulche — Veronica hederifolia.
Wunnerbämche — Lonicera tatarica.
Wunnerros — Petunia officinalis.

Zauberglöckchen — Abutilon.
Zappeholz — Rhamnus Frangula.
Zinke, Zindercher — Hyacinthus orientalis.
Zippersamen — Tanacetum vulgare.
Wilde Zipollen — Ornithogalum umbellatum. Bss.
Zottelklee — Medicago lupulina.
Zuckelblume — Pulmonaria tuberosa.

---

*) „In der Gegend von Zell bedeutet „Wesch“ einen Pflanzenstrauss, der aus allen nur auffindbaren Kräutern gewunden wird, um ihn in der Kirche segnen zu lassen. Der gesegnete „Wesch“ wird als Kopfkissen für die Verstorbenen verwerthet.“ Jakobs.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Geisenheyner Ludwig

Artikel/Article: Deutsche Pflanzennamen. 329-341